

Rückfragen beantwortet:
Wolfgang von der Wehl
Tel.: 04141/490-211
Stade, 15.05.2018

Sparkasse Stade-Altes Land – Zurück in die Zukunft

Stade. Jahrespressekonferenz. Der Vorstand der Sparkasse Stade-Altes Land blickt zurück in das Geschäftsjahr 2017 aber viel lieber in eine spannende, innovative Zukunft. Ganz sicher: Banken und Sparkassen stehen vor beachtlichen Herausforderungen. So nehmen uns die Sparkassenchefs mit auf eine überraschend cineastische Reise.

Gemeinsam #Allem Gewachsen

Mit zwei kleinen Filmen, die die Grundeinstellung der Sparkassen für das Jahr 2018 erklären, beginnt die Pressekonferenz im Kinosaal der Harsefelder Lichtspiele. „Wir wollen allen Anforderungen der Zukunft gewachsen sein“, so Vorstandsvorsitzender Wolfgang Schult. „Das gehen wir mit engagierten, motivierten und teamorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam an. Wir müssen zwar mit der Ressource Personal auch sparsam umgehen, aber wir sind und bleiben ein attraktiver Arbeitgeber.“ So wurde der Sparkasse Stade-Altes Land erst kürzlich erneut das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ bestätigt. Dem Geldinstitut wird hier seit dem Jahre 2011 regelmäßig bescheinigt, dass es der Mitarbeiterschaft möglich macht, Beruf und Familie gut zu vereinbaren. Die Zertifizierung erfolgte durch die gemeinnützige Gesellschaft „berufundfamilie“ – einer Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

„Verschiedenste Maßnahmen tragen hier zu einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit bei“, erläutert Wolfgang Schult. „Flexible Arbeitszeiten, eine gute Betreuung rund um die Elternzeit sind nur zwei Beispiele daraus.

Zukünftige Maßnahmen werden unter anderem Konzepte für Mobiles Arbeiten und für Lebensphasenorientierte Unterstützungsangebote sein.“ Die Sparkasse befragt ihre Beschäftigten regelmäßig nach ihrer Zufriedenheit und leitet daraus weitere Maßnahmen ab.

1,2,3

„‘Eins, zwei, drei‘ ist der Titel eines temporeichen Films vom berühmten Billy Wilder“, erzählt Vorstandsvorsitzender Wolfgang Schult. „Drei wesentliche Herausforderungen sind es, die uns in der Zukunft weiterhin stark beschäftigen werden: Die globale Regulierung, ein anhaltendes Niedrigzinsumfeld und die Digitalisierung – mit ihren Chancen und Risiken.“

Unerbittlich bis ins Grab

„‘Unerbittlich bis ins Grab‘ gilt als einer der schlechtesten Italo-Western seiner Art“, verrät Schult. „Die zahlreichen beschlossenen oder in Aussicht gestellten Regulierungsmaßnahmen, mit denen wir Kreditinstitute uns befassen müssen, wirken auch unerbittlich. Auch gut können wir vieles davon nicht finden und betrachten die Auswirkungen mit Sorge“, berichtet Schult. Seit 2017 seien die Institute verpflichtet umfangreiche Finanzdaten über die Bundesbank an die Europäische Zentralbank zu melden. Weiter trat das neue Geldwäschegesetz in Kraft. Auch hier ergibt sich hoher Umsetzungsaufwand. Seit Oktober 2017 liegt auch die finale Fassung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement vor. „Klarstellungen müssen wir sofort umsetzen, für Neuerungen gilt eine Umsetzungsfrist bis Oktober 2018“, so Schult, und das sind nur drei aktuelle Beispiele, die einen erheblichen Ressourceneinsatz unsererseits bedingen.“

Und täglich grüßt das Murmeltier

„Die Europäische Zentralbank entspricht im Verhalten nun schon seit Jahren diesem Filmtitel – sie hat ihren Leitzins auch im Jahre 2017 unverändert niedrig gelassen“, bedauert Wolfgang Schult. „Insbesondere die seit März 2016 geltende Negativverzinsung von -0,4 Prozent für Guthaben der Geschäftsbanken bei Einlagen und für Überschussreserven schmerzt uns sehr. Der Geldanleger ist nach wie vor gefordert, Alternativen zu traditionellen Anlageformen zu nutzen“, so der Sparkassenchef. „Diese findet er bei uns. Unsere Beraterinnen und Berater helfen ihren Kunden mit einer ausgewogenen, individuellen und qualitativ hochwertigen Beratung diese Alternativen aufzuspüren.“

In der Praxis macht sich das schon erfreulich deutlich bemerkbar. Die Wertpapierumsätze stiegen im letzten Jahr um 26,7 Prozent. In Deutschland haben allerdings weiterhin nur 15,7 Prozent der Menschen in Aktien beziehungsweise in Aktienfonds investiert.

3 Akkorde für ein Halleluja

Ableitend aus dem Titel eines Musikfilms der 80er Jahre ist der dritte Akkord der Herausforderungen der spannendste. „Hier liegt in der Tat richtig Musik in den Aufgaben“, verrät Schult, „die Digitalisierung wird uns alle immer mehr vereinnahmen. Sie wird die Arbeitswelt und die Gesellschaft nachhaltig verändern.“ Die Sparkasse Stade-Altes Land bereitet sich intensiv darauf vor. Dazu sagen die Sparkassenchefs mehr nachdem sie zunächst das vergangene Geschäftsjahr aufarbeiten.

Sparkasse bleibt Erfolgsstory

Obwohl sich sowohl das Kreditvolumen als auch das Mittelaufkommen von Kunden erhöht haben, ist die Bilanzsumme leicht um 11,4 Millionen

Euro (- 0,6 Prozent) auf 1,78 Milliarden Euro gesunken. Ursächlich hierfür waren in erster Linie nicht prolongierte Fälligkeiten im Interbankengeschäft.

Die Sparkasse bleibt das regional größte Kreditinstitut vor Ort. Die Marktführerschaft konnte sie erneut behaupten.

Wie schon im Vorjahr ging infolge der Nullzinspolitik der EZB der Zinsüberschuss weiter zurück. Trotz eines höheren Provisionsüberschusses, einem relativ konstanten Verwaltungsaufwand und gleichbleibender sonstiger ordentlicher Erträge sank daher das Ergebnis vor Bewertung. Da sich das Bewertungsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat, liegt das Ergebnis nach Bewertung mit 4,9 Millionen Euro besser als im Vorjahr (3,9 Millionen Euro). In diesem Bewertungsergebnis ist eine freiwillige Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß §340 g HGB in Höhe von 4 Millionen Euro enthalten.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn liegt mit 1,2 Millionen Euro leicht unter dem des Vorjahres.

„Damit verfügen wir über eine ausreichende Ertragskraft, um das für eine stetige Geschäftsentwicklung erforderliche Eigenkapital zu erwirtschaften“, stellt Wolfgang Schult fest.

Wie beim Film – hohe Qualität hilft dem Geschäft.

„Die Kundenkredite haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht“, berichtet Sparkassenvorstand Michael Senf. Wachstumsträger waren hier Kredite an Unternehmer und Selbständige.

Das Gesamtvolumen der Kredite an Kunden betrug fast 1,5 Milliarden Euro. Insgesamt wurden Darlehenszusagen von 203 Millionen Euro erteilt.

Das Einlagengeschäft wuchs erneut. „Insgesamt handelt sich um 1,26 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 30,5 Millionen Euro, umgerechnet 2,5 Prozent. „Dabei sind erneut die Sichteinlagen kräftig gestiegen“, stellt Michael Senf hier fest. „Nicht überraschend“, so Senf, „ist die Fortsetzung des Trends zu liquiden Anlagen.“

„Beim Wertpapiergeschäft zeigt sich, dass unsere gute Beratung den Geldanleger hier und da mutiger werden lässt“, freut sich Michael Senf. Die Wertpapierumsätze nahmen sehr deutlich um 26,7 Prozent zu. „Wir reden hier von Wertpapierumsätzen in Höhe von 159 Millionen Euro.“

Das Versicherungsgeschäft wies im Jahre 2017 kräftige Umsatzsteigerungen aus.

„Bei den Immobilien erleben wir nach wie vor eine große Nachfrage“, berichtet Senf „Noch immer fehlt es an einer ausreichenden Menge von Objekten, um diese Nachfrage zu befriedigen.“

Die Immobilienzentren in Jork und am Stader Pferdemarkt vermittelten 74 Objekte. Die Sparkasse belohnt weiterhin jeden Tippgeber für eine erfolgreiche Immobilienvermittlung mit satten 500 Euro.

„Wer uns also sachdienliche Hinweise liefert, die zu einem erfolgreichen Immobiliengeschäft führen“, schmunzelt Senf, „der kann sich über einen Geldbetrag freuen.“

Weiter vermeldet der Sparkassenvorstand: „Unsere IDB GmbH & Co. KG wird ab 2019 eine 4 Hektar große Wohnbaufläche in Stader Riensförde vermarkten.“



Der „Oscar“ geht an...Sparkasse Stade-Altes Land ist Sieger im Focus Money CityContest bei Geschäftskunden

„Unsere qualitativ hochwertige Beratungsleistung schlug sich jetzt im jährlich durchgeführten CityContest von Focus Money nieder“, freut sich Michael Senf. Die Sparkasse Stade-Altes Land gewann den Beratungstest in Stade im Bereich Geschäftskundenberatung. Die Banken und Sparkassen in Stade wurden im März von Testkunden besucht.

Die Tester achteten auf Service rund um das Beratungsgespräch, inklusive der Möglichkeiten einen Termin zu vereinbaren, auf Beratungsqualität und sogar auf Zustand der Filiale und Ausstattung der SB-Zone. „Uns freut besonders, dass die Atmosphäre und die Diskretion des Beratungs-Gesprächs bei uns sehr gelobt wurden“, so Senf. „Wir wollen es den Menschen einfach machen.“ Das erwies sich auch im Test. Im Ergebnis wird hervorgehoben, dass im Gespräch wenige Fachbegriffe verwendet wurden und für den Kunden somit alles gut verständlich war.

Die Sparkasse nimmt den Testsieg als weiteren Ansporn für die Zukunft.

„Unsere Beraterinnen und Berater zeichnen sich durch sehr hohe fachliche Kompetenz aus“, klärt Michael Senf auf, „ebenso wichtig ist allerdings die Nähe zum Kunden. Die Firmenkunden schätzen

es sehr, dass ihr Mann oder ihre Frau von der Sparkasse gern zu ihnen herauskommt, sich den Betrieb ansieht und sich immer ein Bild der aktuellen Lage vor Ort macht.“ Darauf will sich die Sparkasse aber nicht ausruhen. „Aktuell überarbeiten wir unser Konzept im Bereich Firmenkunden – damit werden wir uns noch weiter verbessern“, verspricht Senf.

„Nach Hause telefonieren“: Kunden-Service-Center – vom Telefonhörer zum Videochat

Film-Alien E.T. wollte immer nach Hause telefonieren. Im Kunden-Service-Center mit Standort in Jork wird schon jetzt über 2.000 Mal in der Woche mit Kunden telefoniert. Ist der Gesprächspartner des Kunden einmal nicht erreichbar, kümmert sich hier ein Team um die Kundenwünsche. Kein Anruf soll ins Leere gehen. Viele Anliegen werden hier unkompliziert und schnell gelöst. „Diesen Service werden wir noch weiter ausbauen“, informiert Senf, „wir werden das Team so aufstellen, dass vollwertige Beratung angeboten werden kann. Das kann in der Endstufe sogar bis hin zur Videoberatung gehen.“ Schon jetzt wurde der Telefon-Service der Sparkasse Stade-Altes Land im erwähnten Focus CityContest als hervorragend bezeichnet.

„Kuck mal, wer da spricht!“ - Sparkasse feierte Premiere

Vor kurzem sorgte die Sparkasse bundesweit für Aufsehen. Landauf und landab berichteten die Medien über eine deutschlandweite Premiere, die es bei der Sparkasse Stade-Altes Land zu vermelden gab. „Als erstes Kreditinstitut in ganz Deutschland konnten wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten Voice Banking über einen Google Home Assistant zu nutzen“, so Michael Senf sichtlich stolz. Das Institut hatte als Pilotsparkasse maßgeblich dazu beigetragen, dass das zentrale Rechenzentrum der Sparkassen, die Finanz Informatik, diese Möglichkeit entwickeln konnte. Der Google Home

Assistant reagiert auf Sprache und kann bislang Umsatzabfragen beantworten und den Finanzstatus verschiedener Kontogruppen mitteilen. Noch in diesem Monat werden die Ansage des Depotwertes und die Abfrage des Disporahmens hinzukommen. Der Kunde wird den Termin- oder Rückrufwunsch beim Berater hinterlassen und Überweisungen bis zu 30 Euro mit Sparkasse-Banking an Empfänger der letzten 90 Tage tätigen können. Lutz Erlach, Electronic-Banking-Berater der Sparkasse, führt einige Funktionen direkt vor.

„Das ist nur ein Bestandteil unserer Aktivitäten in Richtung digitaler Zukunft“, versichert Michael Senf. „Eine Zukunftswerkstatt, bestehend aus zehn Mitarbeitern aus verschiedensten Bereichen der Sparkasse, beschäftigt sich seit einigen Monaten mit Ideen für die Zukunft.“ Hierbei spielen beim hiesigen Geldinstitut natürlich auch digitale Themen eine große Rolle. „Digitale Qualifikation, Mobiles Arbeiten, Social Media, Qualitätsstandards sind nur einige von den Themen, die dort engagiert angegangen werden.“

Viele Prozesse und Arbeitsweisen wird das Geldhaus also künftig überdenken, verändern und modernisieren. „Noch gibt es im Keller der Hauptstelle einen riesigen Raum, in dem alle Kreditakten aufbewahrt werden“, berichtet Michael Senf. „In nicht allzu ferner Zukunft werden wir diese alle digitalisiert haben und so können Berater von überall Zugriff nehmen.“ Das erhöht die Flexibilität der Beratung, erspart den Transport vom „Aktenkeller“ zum Berater und macht es für den Kunden deutlich schneller.

Kunden seien immer öfter auf die Nutzung der digitalen Wege aus. „Innovative Lösungen bieten wir ihm mit der Sparkassen-App, die sogar die Möglichkeit bietet Geld von Handy zu Handy zu überweisen“, erklärt Senf.

„Auch im herkömmlichen Produktangebot bieten wir kreative und neue Angebote. So gibt es bei uns eine Versicherung zur Absicherung von Cyber-Risiken. Firmenkunden und Landwirten bietet sie finanzielle Sicherheit und konkrete Hilfe, wenn sie Opfer von Cyber-Kriminalität werden.“

Kunden dürfen sich bei der Sparkasse Stade-Altes Land auf das Angebot eines elektronischen Safes im Online-Banking freuen. Damit können sie eigene Daten und Dokumente sicher speichern. Auch Konten anderer Banken werden sie künftig im Online-Banking verwalten können. Natürlich werden sie in den Genuss von Echtzeit-Überweisungen kommen. Dadurch kann der Empfänger innerhalb von wenigen Sekunden den Eingang der Zahlung auf seinem Konto sehen.

Allgemein ist die Sparkassenorganisation sehr innovativ und zukunftsorientiert. „In Hamburg gibt es den Sparkassen Innovation Hub. Dort lebt man den digitalen Wandel im Banken-Sektor“, verrät Michael Senf, „Man entwickelt Ideen für die Sparkasse von morgen. Zusammen mit FinTechs und Innovatoren agiert dort ein sehr agiles Team.“

Die Filmförderung fördert Filme – die Sparkasse fördert verlässlich die Kultur

„Die Region kann sich auf die Sparkasse auch weiterhin als wichtigen Spender, Sponsor und Stifter verlassen“ stellt Wolfgang Schult fest. „Im Jahr 2017 haben wir über 240.000 Euro in Sport, Kultur, Soziales, Wirtschaftsförderung, Bildung und Umweltprojekte gegeben.“ Diese hohe Summe setzt sich aus Spenden, Zuwendungen aus dem Reinertrag der Sparkassenlotterie „Sparen und Gewinnen, Geldern der hauseigenen Stiftung, Mitgliedsbeiträgen,

Sponsoringleistungen und Wirtschaftsförderbeiträgen zusammen. Das tun nicht alle und auch nicht für alle wichtigen Belange. So bemerkte der Stader Museumschef Dr. Sebastian Möllers erst kürzlich im Rahmen eines Arbeitskreises im Stader Rathaus, dass die Sparkasse Stade-Altes Land zu den bedeutendsten und vor allem verlässlichsten Kulturförderern in der Region zähle.

Sehr aktiv bringt sich die Sparkasse nach wie vor in der Klimawerkstatt und bei STADE 21 ein. Hier ist man im Schulterschluss mit anderen hiesigen Unternehmen und Institutionen für Umwelt und Sport im Einsatz. Besonders umweltfreundlich ist auch die Aufstellung der ersten Elektrotanksäule in der Stader Innenstadt, die in Zusammenarbeit mit den Stader Stadtwerken vor dem Parkplatz der Sparkasse am Pferdemarkt aufgestellt wurde. „Unser vielfältiges Engagement stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft und ermöglicht vielen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie dem bürgerschaftlichen Engagement“, ist sich der Sparkassenchef sicher.

Zimmer mit Aussicht

Getreu dem Titel des britischen Films betrachtet der Vorstand der Sparkasse die Aussicht für das Geschäftsjahr 2018. Er erwartet positive Perspektiven. „Wir rechnen bei einem leicht erhöhten Zinsniveau mit einem höheren Zinsüberschuss und steigenden Erträgen aus dem Provisionsgeschäft. Trotz tendenziell durch den Tarifabschluss steigender Personalkosten erwarten wir ein wesentlich höheres Ergebnis vor Bewertung“, so das Führungs-Duo. „Wir werden solide Ergebnisse erzielen und unser Eigenkapital angemessen stärken.“